

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, 14. März 1982, 7.45 Uhr :

Von Samstag auf Sonntag sind in den Nordalpen und im Raum Zillertal - Kitzbühel 15 bis 25, ^{in den Zentralalpen bis 10 cm} ~~em~~, in den Zentralalpen rund 10 cm und ~~in~~ ^{auf} in Osttirol strichweise bis 5 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte sind langsamer Wetterbesserung in den Nordalpen aber noch Schneeschauer zu erwarten. Auf den Bergen wehen meist mäßige Winde aus West bis Nordwest.

Die stark vom Wind beeinflusste Lockerschicht wird besonders bei zeitweiser Sonneneinstrahlung mehrfach zur Selbstauslösung von Lawinen führen, die in exponierten Lagen der Seitentäler des Außerferns aber auch einiger inneralpiner Täler örtlich akute Gefahr auch für Verkehrswege bringen können.

Die stürmischen Winde der letzten Tage haben ausgedehnte und sehr störanfällige Tribschneebretter gebildet, die vor allem in Nord- und Ostexpositionen sowie an ausgeprägten Geländestufen und Kanten anzutreffen sind. In den nördlichen Landesteilen sollten Schitouren auf sichere Waldzonen und mäßig steiles Gelände beschränkt werden, im übrigen Tirol kann nur der erfahrene Schiläufer mit erhöhter Vorsicht und sorgfältiger Routenwahl den Gefahrenstellen ausweichen. Auch für Tiefschneefahrten in erschlossenen Schigebieten ist äußerste Sorgfalt anzuraten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawinenunfälle stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle, Vorwahl 05222, Kurzruf 194 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag, ca. 9.00 Uhr.